

	<p>Objekt: Kegelhalsterrine mit Henkeln</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stimming</p> <p>Inventarnummer: 659</p>
--	--

Beschreibung

Die Kegelhalsterrine besitzt einen Standboden und zwei unterrandständige Bandhenkel, die am Übergang vom Umbruch zum Hals angebracht sind. Der obere Bauchbereich (Schulter) ist mit drei Horizontalriefen verziert. Diese sind stark abgenutzt. Das Gefäß ist vor allem im Bereich des Halses geklebt und ergänzt.

Die Horizontalriefen sind allgemein kennzeichnend für die Jüngstbronzezeit und befinden sich in der Regel nur auf der Schulter von Terrinen und Kannen.

Grunddaten

Material/Technik:	Ton / gebrannt
Maße:	Dm. Mündung 10,8 cm; Dm. Boden 7,5 cm; max. Dm. 16,5 cm; H. 14,9 cm; Wandungsstärke (Rand) 0,5 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	29.06.1909
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Dunkelforth
Wurde genutzt	wann	1050-780 v. Chr.
	wer	
	wo	Elbe-Havel-Gebiet
[Zeitbezug]	wann	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Kegelhalsgefäß
- Späte Bronzezeit
- Urne
- Urnenbestattung

Literatur

- Horst, Fritz (1972): Jungbronzezeitliche Formenkreise im Mittelelb-Havel-Gebiet. Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte 56, 1972, 72-165.. Berlin
- Horst, Fritz (1985): Zedau. Eine jungbronze- und eisenzeitliche Siedlung in der Altmark. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 38. Berlin